

Rekurs abgewiesen

Streit um geplante Flüchtlingsunterkunft im Escher Viertel Neudorf

Esch/Alzette. Die Bürgerinitiative aus dem Escher Viertel Neudorf hat eine Niederlage einstecken müssen. Sie wehrt sich gegen die Pläne, dass am Quai Neudorf eine Flüchtlingsunterkunft für 150 Personen errichtet werden soll. Um das Projekt zu stoppen, hatte sie einen Rekurs beim Verwaltungsgericht eingereicht. Dieser wurde aber nun abgewiesen, wie im Urteil, das am 10. August veröffentlicht wurde, nachzulesen ist.

Die Bürgerinitiative hatte unter anderem argumentiert, dass den Häusern im Viertel ein Wertverlust drohe, aber auch, dass die Lebensqualität sinken werde. So wurde unter anderem angeprangert, dass Lastwagen in Zukunft das Heim zweimal täglich beliefern müssten, was den Verkehr erhöhen würde.

Die Stadt Esch/Alzette ihrerseits stellte die Repräsentativität der Bürgerinitiative infrage. Diese

würde circa 100 Mitglieder zählen, derweil 700 Einwohner vom Teilbebauungsplan betroffen wären und etwa 1600 Personen im gesamten Viertel leben. So prangerte die Stadt in ihrer Verteidigung den sogenannten Nimby-Effekt („not in my backyard“) an.

Auch unterstrich die Stadt, dass die Bewohner des Heims normale Menschen sein werden, deren Leben aber nicht mehr normal sei. Es handle sich nicht um Kriminelle, weshalb sie auch nicht wie solche behandelt werden sollen.

Mit diesem Urteil des Verwaltungsgerichts ist die Angelegenheit aber noch nicht ganz vom Tisch. Denn die Bürgerinitiative aus dem Neudorf kann gegen diese Entscheidung in Berufung gehen. Ob sie das tun wird, ist derzeit noch nicht bekannt.

Das Gericht entschied aber noch, dass in diesem Fall, die Berufung keine aufschiebende

Wirkung haben werde. Somit ist ein Fortgang der Arbeiten nicht infrage gestellt.

Eröffnung für 2019 angepeilt

Vor Ort ist die Plattform gebaut worden, auf dem das Heim errichtet wird. Wie bereits im LW vom 20. Juli berichtet, rechnet das Nachhaltigkeitsministerium damit, dass der Bau im Januar 2019 abgeschlossen werden kann.

Damals hatte auch der Präsident des Interessenvereins aus Neudorf, André Even, Stellung bezogen. Sein Verein ist nicht gegen die Struktur. Aber er fordert einen besseren Informationsfluss.

So ging im Viertel das Gerücht um, dass, anders als ausgemacht, nicht nur Familien dort untergebracht würden. Das dementierte das zuständige Office luxembourgeois de l'accueil et de l'intégration (OLAI) aber damals auf LW-Nachfrage.

na



Die Plattform am Quai Neudorf steht. Demnächst dürften die Bauarbeiten für die eigentlichen Wohnungen beginnen.

(FOTO: NICOLAS ANEN)